Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **11 (1889)**

Heft 15

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Depositar.

Von Emile Souvestre.

Aus dem Französischen übersetzt von E. R.

(Fortsetzung.)

Fast zu gleicher Zeit ließ sich einige Schritte davon entfernt ein schwaches Geräusch vernehmen von brechenden und knisternden Zweigen im Spalier. Der junge Mann war so in Gedanken versunken, daß er gar nicht darauf achtete.

Indessen hatte sich plötzlich ein Kopf mit grauem Haar aus dem Laub der Weinstöcke erhoben, welche die Umfassungsmauer bis oben hinauf umgaben, er wandte sich nach allen Seiten, um das Halbdunkel zu durchspähen, welches den Garten noch einhüllte; ein dichtes Gebüsch verhinderte ihn, Franz zu sehen. Da sich nichts regte, richtete er sich höher hinauf, und man konnte bald den ganzen Oberkörper eines ärmlich gekleideten Mannes erkennen, an dessen Schulter eine alte, mit röthlichem Tuch ausgebesserte Jagdtasche hing. Das Alter und das Elend hatten der ganzen Person ihren schmerzvollen Charakter aufgedrückt. Das Aussehen des Mannes war mitleiderregend, seine Bewegungen waren unsicher, seine Physiognomie verrieth Unruhe. Nachdem er auf der innern Seite der Mauer die Risse und Spalten wahrgenommen hatte, die ihm schon an den vorhergehenden Tagen zum Abklettern gedient hatten, überstieg er die Abdeckung, setzte sich, und sein Fuß suchte einen Stützpunkt, um herabzusteigen; da erwachte Franz aus seiner Träumerei und ging vollends auf das Pförtchen zu.

Seine unerwartete Erscheinung schien dem ungebetenen Besucher Ueberraschung und Schrecken zu verursachen. Er schwang sich schnell über die Gartenmauer zurück, setzte seinen rechten Fuß in die erste kleine Mauerhöhlung, die er erreichen konnte, streckte den linken Fuß nach unten, um einen zweiten Stützpunkt zu suchen, da glitt er aus und fiel mitten in die Brombeersträucher und Nesseln, die den Fuß der Mauer außen umgaben.

Franz hob den Kopf beim Geräusch dieses Sturzes, aber es war noch nicht hell genug, um das zerbrochene Gitterwerk und die auseinandergebogenen Aeste des Weinspaliers unterscheiden zu können, sonst wäre ihm Alles klar gewesen. Er hielt auch nicht an, um nachzuforschen, sondern ging auf die kleine Pforte zu, schloß auf und befand sich im Freien.

Er durchschritt ein blühendes Kleefeld, um zu seinem Pferd zu gelangen, da erregten dumpfe Klagelaute seine Aufmerksamkeit.

Er horchte: das Geräusch kam aus dem hohen Dickicht an der Gartenmauer. Franz ging mit einer gewissen Unsicherheit nach der Richtung hin und war bald dem Gefallenen gegenüber.

Der Lumpenmichel! rief er erstaunt aus.

Ach, helfen Sie mir, Herr Franz, stotterte der Mann mit der Jagdtasche, indem er sich in den Sträuchern wand; ich muß sterben.

Ihr habt wohl gestern zu viel im „Rothen Kreuz" gezecht, versetzte der junge Mann, der die Schwere des Sturzes nicht ahnte, und seid nun mit Kreuzschmerzen aufgewacht.

Nein, nein, seufzte der Lumpensammler, glauben Sie das nicht, mein guter Herr Franz, ich habe mir wahrhaftig den Rest geholt. Sehen Sie nur, wie das Blut fließt.

Blut, wiederholte Franz erschrocken, was fehlt euch denn, was ist euch denn passirt?

Trotz seiner Schmerzen hatte der Lumpensammler Geistesgegenwart genug, auf die letzte Frage nicht zu antworten. Er verdoppelte seine Klagen und fing eine konfuse, zusammenhangslose Geschichte an, die seinen Zuhörer in dem Gedanken bestärkte, daß der Sturz Michels eine Folge seiner Trunkenheit war. Als Franz sah, daß der Lumpensammler nicht gehen, ja trotz aller Anstrengungen nicht einmal aufstehen konnte, holte er eiligst sein Pferd, setzte ihn darauf und schlug ihm vor, nach dem Gute umzukehren, weil das die nächste Wohnung wäre; aber jener widersetzte sich hartnäckig diesem Vorschlag und bat, er möge ihn nach seinem Häuschen vor dem Dorfe führen.

Als er dort angekommen war, hob ihn sein Begleiter vom Pferde und setzte ihn auf den Strohsack, der ihm als Bett diente. Darauf wollte er ihn verlassen, um den Arzt von Saint-Paterne zu rufen; aber der Verunglückte hielt ihn zurück und sagte mit gebrochener Stimme: Verlassen Sie mich um Gotteswillen nicht, haben Sie Mitleid mit mir! Wenn man mich allein läßt, bin ich verloren.

Aber es ist doch nöthig, daß der Arzt kommt, bemerkte Franz.

Nein, versetzte Michel, ich will keinen Arzt! Was mir noth thut, das ist etwas zu trinken. Ich beschwöre Sie hoch und theuer, gehen Sie nicht fort, ohne mir zu trinken zu geben.

Der junge Mann sah sich in dem ärmlichen Raume um und fand nur einen Krug mit Wasser und eine halb gefüllte Branntweinflasche. Der Lumpenmichel wollte die letztere, er behauptete, daß es für solche Unglücksfälle nichts Besseres gäbe als Branntwein, und berief sich darauf, daß die Aerzte ihn zu Einreibungen empfehlen; aber Franz war nicht davon zu überzeugen, er reichte ihm den Wasserkrug und schickte sich an, trotz des Widerspruchs des Patienten jemanden zu seiner Pflege herbeizuholen, da erschien auf einmal Herr Loisel an der Thüre des Häuschens.

Der Besitzer von Viviers, welcher immer frühzeitig aufstand, um seine ausgedehnte Wirthschaft zu besichtigen, hatte das Pferd des jungen Mannes vor der Hütte des Lumpensammlers gesehen und wollte wissen, was Franz zu dieser Stunde da zu thun hatte.

Als ihn der Verwundete bemerkte, machte er eine Geste des Schreckens und wollte sich von seinem Sitz erheben, aber die Kräfte gebrachen ihm. Herr Loisel erkundigte sich nach dem Vorgefallenen, und Franz theilte ihm mit, daß er den Lumpensammler regungslos neben der Gartenmauer gefunden hatte. (Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion

Geehrte Korrespondentin in **Mendrisio** und **D. F.** in **Basel** sind angelegentlichst ersucht, uns gefl. mitzutheilen, unter welchen Initialen postlagernde Briefe von ihnen in Empfang genommen werden zum Behufe einer privaten Mittheilung.

Frau **J. B.** in **S.-Z.** Das Schlafbedürfniß ist bei den einzelnen Menschen sehr verschieden. Wer sich bei sehr wenig Schlaf andauernd wohl befindet, der dehne seine Arbeitszeit unbedenklich über den Normalansatz aus und wer sich schon frühzeitig am Abend des Schlafes kaum erwehren kann, der kämpfe nicht gegen dieses Bedürfniß an, sondern er lege sich ungesäumt zu Bette, wenn immer seine Verhältnisse es erlauben. In der Regel aber kämpfen Diejenigen mit Schlaflosigkeit, die ihre Ruhezeit nach Belieben ausdehnen könnten, währenddem die Sklaven des täglichen Broderwerbes gar oft Gewaltmittel anwenden müssen, um die Arbeitsstunden zu strecken und den Schlaf zu hinterhalten.

Frau **Pauline W.** in **R.** Ein plötzlicher Wechsel der Nahrung ist bei Personen mit zarter Gesundheit nicht anzurathen. Wo das Nahrungsbedürfniß ohnehin ein geringes und die Verdauungsthätigkeit eine langsame ist, da sind massige Nahrungsmittel nicht am Platze. Schwarzbrod, Hülsenfrüchte und sehr fette, nicht sorgfältig zubereitete Mehlspeisen passen für den Stubenhocker und Gelehrten nicht, wie der körperlich sehr streng Arbeitende nach dem Genusse von rohen Eiern sich nicht gesättigt fühlen würde. Zudem gebietet sehr oft die Klugheit, daß die Frau der Gourmandise des Mannes so viel als möglich Konzessionen mache. Die pikanten kleinen Gerichte im Wirthshaus schmecken eben besser, als die dicken Erbsen oder der Brei daheim. Es berücksichtige also ein Jeder Einzelne seine besonderen Verhältnisse und das Richtige wird sich von selber ergeben.

Rathlose Mutter in **F.** Die Berufswahl ihrer Kinder gibt wohl einer jeden Mutter viel zu denken. Eine dankbare Beschäftigung für eine junge Tochter dürfte der Körperbildungsunterricht sein. Die Zimmergymnastik anzuordnen und deren Ausführung zu überwachen, auch die Bekleidung der Kinder mit Hinblick auf die Gesundheitspflege zu regeln, das dürfte doch wohl ein weites und schönes Arbeitsfeld sein, wo ein weibliches Wesen sich Anderen nützlich machen kann. Auch ist da noch keine Konkurrenz vorhanden.

Herr **A. J.-A.** in **L.** Wird mit Vergnügen entsprochen und der Zusendung gerne entgegengesehen.

P. P. T. Für Ihre erfreulichen Mittheilungen unsern besten Dank. Wir werden das Datum nicht vergessen und auf den bestimmten Tag von uns hören lassen, wenn auch sehr wahrscheinlich nur brieflich.

16-jährige auf dem Lande. Die höchste Bildung ist vorderhand für Sie in Küche und Haus zu suchen. Sie bethätigen dabei Ihre körperlichen Kräfte und lernen einsehen, wie viel Ihnen noch mangelt zu — einem ordentlichen Dienstmädchen vorerst. Das gewissenhafte und einsichtige Dienstmädchen ist das Fundament, worauf die tüchtige Lehrerin, die Gouvernante, das Geschäftsfräulein, die Gesellschaftsdame und schließlich die glückliche Gattin basirt sein muß, und nach diesem letzteren steht doch Ihr Sinn. Lassen Sie sich doch gerne von Ihrer einfachen Mutter leiten, sie sieht am besten, was Ihnen noth thut. Wenn Ihnen an einem mündlichen Rathe so viel gelegen ist, so sind wir jederzeit zu einer Besprechung bereit. Die andere Frage findet ihre Beantwortung in Nr. 40 vom Jahrgang 1880, den Ihre Mutter auch besitzt.

Frau **Elisabeth G.** in **O.** Die Kinder sollen rechtzeitig lernen, sich selbst zu bedienen und sich von der Hülfe Anderer unabhängig zu machen. So lernen sie die Arbeit und die Arbeitenden schätzen, was die beste Grundlage ist für's spätere gute Fortkommen. Ein ungeschicktes Angreifen der Dinge durch die ungeübten, kleinen Hände darf Sie von diesem Verfahren nicht abhalten, denn Alles muß erst gelernt werden. Ungeduldige Mütter nehmen den Kindern die Lust zum Arbeiten und den Muth zum Lernen und sie haben es sich ganz selbst zuzuschreiben, wenn ihnen an den Nachkommen keine Hülfe erwachsen will.

Hrn. **G. P.** in **S.** Die Fußbodenlacke werden nächstens zur Behandlung gelangen. Das gefragte Präparat aber ist uns nicht bekannt.

317] **Gesucht.**

Bei einer achtbaren, kleinen Familie wäre einer reinlichen **Tochter** Gelegenheit geboten, die Hausgeschäfte gründlich zu erlernen. Lohn wird fürs erste Jahr keiner bezahlt. Einer treuen, fleissigen Tochter (Waise), die sich nach einer Heimat sehnt, wird der Vorzug gegeben.

Offerten sub **B 317** befördert die Exped.

Eine anständige Tochter gesetzten Alters, mit der Kindererziehung vertraut und in den weiblichen Handarbeiten sehr gut erfahren, wünscht Stelle, wo sie unter der Leitung einer tüchtigen Hausfrau das **Kochen erlernen** könnte. Lohn wird nicht beansprucht.

Gef. Offerten sub Chiffre **M 310** befördert die Expedition dieses Blattes. [310

Stelle-Gesuch.

Ein treues, fleissiges Mädchen (Waise), welches das Weissnähen erlernt hat, sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem Privathause, wo es seine Kenntnisse im Nähen verwerthen könnte, oder als **Lingère** in ein Hôtel, vorzugsweise in der franz. Schweiz.

Gefl. Offerten sub **S K 303** befördert die Expedition d. Bl. [303

Für eine 17-jährige Tochter, beider Sprachen mächtig, wird eine Stelle gesucht in einem honneten Hause als **Zimmermädchen** oder in einem **Laden.**

Offerten sub Chiffre **W 323** befördert die Expedition d. Bl. [323

Gesucht:

Eine haushälterische, verständige, rechtgesinnte **Tochter,** welche auf allen Gebieten des Hauswesens, sowie im Kochen und Pflanzen Selbstständigkeit besitzt, und auch für die Landwirthschaft Interesse hat. (Ma 1380 Z)

Offerten unter Chiffre G S 100 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Aarau.** [308

Ein gebildetes Frauenzimmer

sucht Stellung als **Haushälterin, Stütze der Hausfrau,** oder sonst eine **Vertrauensstelle.** Sie ist treu und gewissenhaft und besitzt gute Kenntnisse im Hauswesen. Beste Zeugnisse. — Gefl. Offerten unter **S M 304** befördert die Exped. d. Bl. [304

In einem grössern Modengeschäft

könnte ein ordentliches Mädchen unter günstigen Bedingungen den **Mode-Beruf erlernen.**

Offerten sub **E K 306** befördert die Expedition d. Bl. [306

Haushälterin. [318

Ein durchaus tüchtiges, erfahrenes Frauenzimmer, von guter Bildung und Charakter, Schaffhauserin, sucht für sofort eine passende bleibende Stelle. Sie besitzt auch in Bezug auf Erziehung und Pflege der Kinder die nöthige Erfahrung.

Offerten beliebe man unter Chiffre **M Z 318** an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Gesuch.

Eine anständige Tochter gesetzten Alters, welche Weissnähen und Bügeln kann und Kenntnisse der französischen Sprache hat, wünscht in einem bessern Privathaus eine Stelle als **Zimmermädchen** oder zu Kindern. Eintritt je nach Uebereinkunft. Zeugnisse stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten sub Chiffre **M K 273** befördert die Expedition d. Bl. [273

Gesucht per sofort:

285] Ein tüchtiges **Zimmermädchen,** das seinen Dienst gründlich versteht. — Ohne gute Zeugnisse und Angabe der Lohnansprüche unnöthig. sich zu melden.

Offerten sub Chiffre **C P 285** befördert die Expedition d. Bl.

Eine brave, tüchtige Tochter

wünscht Stelle zum **Serviren** in ein kleineres Hôtel oder nettes Café. Auf Verlangen würde sie auch im Hauswesen behülflich sein.

Gef. Offerten sub **L F 305** befördert die Expedition d. Bl. [305

Gesuch.

288] Eine sittsame Tochter aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als **Ladentochter** oder in einem Privathause zu grösseren Kindern. — Gefl. Offerten sub Chiffre **L K 288** befördert die Expedition d. Bl.

Für Eltern.

Eine Lehrerfamilie in **Genf** würde noch einige Töchter in **Pension** nehmen, welche die französische Sprache erlernen oder sich in derselben vervollkommnen wollen. Mässiger Preis, Familienleben und liebevolle Behandlung. Beste Gelegenheit zur Ausbildung in der Musik.

Sich zu wenden an **J. Stadler,** rue du Montblanc 24, **Genf.** [320

Erziehungs-Anstalt

— für Knaben — [284

in Clendy bei Yverdon (Schweiz).

Gründlicher Unterricht in den neuern Sprachen, Handelswissenschaften u. s. w. — Freundliches Familienleben. — Liebliche und gesunde Lage. — Mässiger Preis. — Prospekte und Referenzen beim

Direktor: **F. Burion.**

In der

Pension Cloux-Leubaz

in La-Sarraz

können wieder einige Töchter aufgenommen werden. — Unterricht in der französischen Sprache, guter, bürgerlicher Tisch. Freundliches Familienleben. — Monatspreis Fr. 60.

Auskunft ertheilt: Frau **Hobach-Bavier** in **Chur** und Frau **Biber-Vontobel** in **Rapperswil.** [321

324] Ein williges, treues **Dienstmädchen** sucht baldmöglichst eine Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen.

Gefl. Offerten sub Chiffre **B 324** befördert die Expedition d. Bl.

Gelegenheit, französisch zu lernen.

322] Bei Unterzeichnetem könnte ein junges, rechtschaffenes Mädchen unentgeltlich Pension finden gegen Aushülfe in der Haushaltung.

Albert Scheck, Café National, **Landeron** (Ct. Neuchâtel).

Eltern, [143

welche für ihre **Töchter** eine gute **Pension** zu finden wünschen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von Madame **Morard** in **Corcelles** (Neuchâtel) wenden.

Gute Erziehung und Pflege, christliches Familienleben. — Ermässigte Pensionspreise. — Vorzügliche Empfehlungen.

Mme Jeanjaquet, Ecluse 24, **Neuchâtel,** wünscht noch eine Tochter in **Pension** zu nehmen, die sich in der franz. Sprache vervollkommnen möchte. Klavierunterricht durch eine frühere Schülerin des Konservatoriums in Stuttgart. — Familienleben. — Beste Referenzen. — Preis Fr. 700. [307

Für Sommerfrischler!

Zu vermiethen:

319] Eine kleine, sonnige Wohnung in gesunder, aussichtsreicher Gegend, nahe einem Kurort und einer Eisenbahnstation im Kanton Graubünden. — Gefl. Offerten sub Chiffre **E 319** befördert die Exped.

SPRÜNGLI'S

leicht löslicher reiner

CACAO

Absolute Reinheit.
Vollständigste Löslichkeit.
Stark reduzirter Fettgehalt.
Grösste Ausgiebigkeit.

In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich. [6

Pension Holdener

Luftkurort Ober-Yberg.

— 3 Stunden von Einsiedeln. —

1126 M. ü. M. — Pension: Mai, Juni, September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4 mit Zimmer; Juli und August Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50. Vier Mahlzeiten. Post. Telegraph. — Bestens empfiehlt sich

302] ***Frid. Holdener-Walder.***

Billige Seidenstoffe,

vorzügliches Fabrikat, schon von **Fr. 1. 50 an per Meter,** versendet stück- und robenweise franko die Fabriks-Niederlage von **Louis Ritzler** in **Zürich.** — Muster bereitwilligst. [312

Für 28 Franken

erhält man eine sehr hübsche Taschenuhr, Lépine, Remontoir, 19 Lig., für Herren, silberne Schale und Cuvette, Ls. XV, Stundenvorrichtung am Pendant, mit Verzierung auf der Schale, Cylinderwerk, 10 Rubis. — Garantirte Qualität. Freie Verpackung. — Zu beziehen durch die Wanduhren-Magazine und Uhrenfabrik **W. Hummel fils** in **Chaux-de-Fonds,** Nachfolger von **Dessaules & fils.** Franko-Zusendung des Katalogs. (H 1003 J) [232—4

Die beliebten [964

Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme à **Fr. 3. 20** per Kilo

Conditorei Schnebli in Baden.

Der Anker-

Pain-Expeller

ist und bleibt das beste Mittel

gegen **Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen,** Gliederreißen, Zahnweh und bei Erkältungen.

Nur echt mit Anker!

Zu 1 u. 2 Fr. vorräthig in den meisten Apotheken. Ausführliche Beschreibung senden auf Wunsch kostenlos.

F. Ad. Richter & Cie., Olten.

AU BON MARCHE

Durch reelle Billigkeit und erprobte Qualität aller seiner Waaren ist das Haus „Au Bon Marché" als seines Titels wirklich würdig anerkannt.

Firma: **Aristide Boucicaut** **PARIS.**

Jede der Bestellung oder den Erwartungen nicht entsprechende Waare nehmen wir auf Verlangen ohne Schwierigkeit zum Umtausch oder gegen Werthersatz zurück.

Modewaaren-Magazin, welches in allen seinen Artikeln

267] **die vollkommenste, reichste und eleganteste Auswahl vereint.**

Seiden-, Woll-, Fantasie- und bedruckte Baumwollstoffe, Leinwand, weisse Baumwollstoffe, Gardinen, Tischwäsche, Damen- und Kinder-Kostüme, Mäntel, Morgen- und Hauskleider, Röcke, Unterröcke, Jersey-Taillen, Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Damen-Hüte, Schuhwaaren, fertige Weisswaaren für Damen und Kinder, Herren- und Knaben-Hemden, Möbel, Teppiche, Bettstellen und Bettwerke, Bett-, Reise- und Pferde-Decken, Pariser Artikel, Posamenterie- und Kramwaaren, Bänder, Spitzen, Taschentücher, Handschuhe, Strumpfwaaren, Cravatten, Encas, Sonnen- und Regenschirme, Fächer, Parfümerie-Waaren u. s. w. **Billige und reelle Bedienung** ist der beständige Grundsatz der Firma **„Au Bon Marché".** — Der gewissenhaften Durchführung dieses Principes verdanken wir den, bis heute einzig in seiner Art, unserm Hause verliehenen Aufschwung. Muster, Cataloge, Albums u. s. w. versenden wir franco per Post nach allen Welttheilen. **Waarensendungen nach der Schweiz,** deren Werth 25 Fr. erreicht oder übersteigt, erfolgen **franco Fracht** bis zum Bestimmungsorte resp. bis nächst gelegener Bahn- oder Poststation, mit Ausnahme jedoch von Möbeln, Bettgeräthen und einiger in unseren Katalogen näher bezeichneten Artikel; Eingangszoll und Verpackungskosten verbleiben immer zur Last der Empfänger. **Die Magazine „Au Bon Marché" speciell zur Betreibung eines Modewaaren-Geschäftes errichtet, sind die grössten, bedeutendsten und am besten eingerichteten; dieselben enthalten alles, was die Erfahrung als nützlich, bequem und angenehm erwiesen, und können als eine der Sehenswürdigkeiten von Paris angeführt werden. Dolmetscher in allen Sprachen stehen zur Verfügung geehrter Fremden, welche die Magazine und deren Einrichtungen zu besichtigen wünschen.** Das Haus **„Au Bon Marché"** ist das von den Fremden, während ihrem Aufenthalte in Paris, mit Vorliebe besuchte Magazin. — Sein stetes Bestreben, diesen Vorzug zu verdienen, und seine fortwährenden erweiterten Vergrösserungsbauten, welch' letztere von sehr grossem Umfange, ermöglichen ihm, beständig neue Fortschritte zu erzielen und hauptsächlich in gegenwärtigem Jahre, bei Anlass der **Weltausstellung,** mehr als je, einen besonderen Reiz und alle möglichen Vortheile unserer geehrten Kundschaft zu bieten, welche bereits, durch Erfahrung gewöhnt, das Haus **„Au Bon Marché" als das in der ganzen Welt einzig in seiner Art bestehende Magazin anerkennen. Dasselbe hat für den Verkauf weder Filialen, noch Reisende, Agenten oder sonstige Vertreter, weder in Frankreich noch im Auslande, und bitten wir unsere geehrten Kunden sich vor Kaufleuten zu hüten, welche sich missbräuchlich unseres Titels bedienen.** Das Haus **„Au Bon Marché"** ist in der Weltausstellung 1889: 1) Klasse 18 Möbel-, Tapezier- und Decorateur-Arbeiten; 2) Klasse 35 Fertige Weisswaaren für Damen, Herren und Kinder; 3) Klasse 36 Damen- und Kinder-Toiletten, Herren- und Knaben-Anzüge; 4) In der Ausstellung von National-Oekonomie vertreten.

Laquai & Cie. in Molfetta (Süd-Italien).

Fabrik von: **Sulfur-Oliven-Oel** für Seifensiedereien, (O G 2234)

1061] **Oliven-Oel-Seife** für Industrie- und Hausgebrauch, **Alizarin-Oel** für Türkischroth-Färbereien.

Vertretung für die Schweiz: E. Bärlocher-Näff in St. Gallen.

Brooke's Putz-Seife

(Affen-Marke).

Diese unübertreffliche Putzseife hat sich in Amerika, England und Belgien seit Jahren in bereits allen Häusern eingebürgert. **Wer sie einmal versucht, gebraucht sie immer.** Sie reinigt 10 Mal schneller als jedes andere Mittel und zwar viel besser und viel billiger. Brooke's Putzseife reinigt alle Haushaltungsgegenstände, alle Küchengeräthe, Bestecke, Stahl, Messing, Kupfergeschirr, Marmor, Spiegel, Fenster, Holz- und Steinböden, Wachstücher, Oelfarbenstrich etc., macht blinkende Feuerherde, glänzende Pfannen und Kannen, fleckloses Irdengeschirr, reinigt Alles, **nur nicht Kleider. Jede Hausfrau merke sich, dass Brooke's Putzseife wie kein anderes Mittel die schwärzesten Küchenhände weiss und sammetweich macht. Preis nur 25 Cts.** — Zu haben bei: **Carl Baumgartner,** 6 Multergasse; **J. Klapp,** Droguerie z. Falken; **A. Füllemann,** 17 Speisergasse; **J. A. Wegelin-Schwarz,** 38 St. Jakobstrasse; **P. L. Zollikofer** z. Waldhorn, **St. Gallen; C. Rothenhäusler,** Apotheker, **Rorschach.** (H 4207 Q) [7

Alleiniger Vertreter:

Robert Wirz, 66 Gartenstrasse, **Basel.**

Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

London 1887: **Ehren-Diplom.** Paris 1885: **Ehren-Diplom.**

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.

Die **„Davis"** unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich **Kraft, Einfachheit** u. **Dauerhaftigkeit** mit aussergewöhnlicher Leistung bei **verschiedenartigster** Verwendung. — Das verticale Transportir-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion **bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen,** wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für **jede Art von Beruf** eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [93

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

Das Diplom der Goldenen Medaille

der **Internationalen Ausstellung in Brüssel 1888** — den höchsten für Nähmaschinen ertheilten Preis.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):
A. Rebsamen, Nähmaschinenfabrik in **Rüti** (Kant. Zürich).
Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:
Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, **Zürich.**

Hydroleine, engl. Seifenpulver, **ein Packet à 15 Cts.,** ersetzt ½ Kilo Marseiller-Seife, reinigt die Wäsche weisser und schneller. In Fässchen von 50 Kilo à Fr. 52. — **Ehrendiplom Brüssel 1888.** — Best lautende Zeugnisse vieler Spitäler, Waschanstalten etc. (H 4145 Q) [1032

Dépôt bei: **A. Füllemann,** Speisergasse 17, **St. Gallen.**

En gros: **Robert Wirz, Basel.**

14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14

KEMMERICH'S

Fleisch-Extract zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

cond. Fleisch-Bouillon zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden weiteren Zusatz.

Fleisch-Pepton

wohlschmeckendstes u. leichtest assimilirbares Nahrungs- u. Stärkungsmittel für Magenkranke, Schwache und Reconvalescenten.

Zu haben in den Delicatessen-, Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen, sowie in den Apotheken.

Man achte stets auf den Namen „Kemmerich". [23]

Privatschule für Mädchen

von Frau Prof. **Tobler-Hattemer** — **Hottingen-Zürich**

— Gemeindestrasse 11 — zum „Morgenthal". —

272] **4 Sekundar-, 3 Real-, 3 Elementarklassen.** — Bedeutende Lehrkräfte. — **Internat:** geleitet von der Schwester der Vorsteherin.

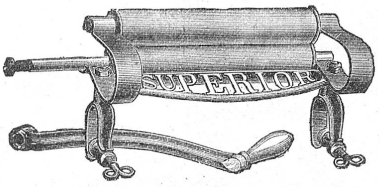
Wiederbeginn der Kurse: **Dienstag den 23. April.** — Beabsichtigte Anmeldungen werden frühzeitig erbeten. — Vorzügliche Referenzen.

L. Hochreutiner, Eisenhandlung, St. Gallen

(J. Debrunner-Hochreutiner Nachfolger).

Auswind-Maschinen

Tischmangle

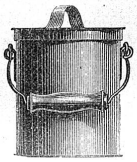


Amerik. Bügelofen und Glätteisen

[282]

— Dépôt für die Ostschweiz —

der bekannten **„Baley Wringing Machine Company, New-York".**



Sus. Müller's patentirt. Selbstkocher.

50% Zeit- und 50% Holzersparniss!

Beste Kochmethode!

Ca. **1000 Stück** in sehr kurzer Zeit abgesetzt.

Prospekt und Preis-Courant gratis. [192

S. Müller & Cie. — **Aussersihl-Zürich.**

Fabrik-Lager in Corsets

in grösster Auswahl und solider Fabrikation von **Fr. 1. 50** bis **Fr. 25.** — Die geehrten Damen belieben den neuen, fünfzig Qualitäten enthaltenden Preis-Courant zu verlangen.

Au Bon Marché, Marktgasse 52, **Bern.**

Abonnentinnen der „Schweizer Frauen-Zeitung" erhalten Corsets zur Einsicht **ohne Nachnahme,** sind jedoch gebeten, die Adresse genau anzugeben, sowie auch die **Weite.** — Für schlanke Taillen empfiehlt sich Nr. 466, als niedrige Façon Nr. 195 und 400, durch eleganten Schnitt (kurzhüftig) zeichnen sich aus Nr. 740, 830, 775. — Briefe werden (Sonntags ausgenommen) sofort erledigt. (B2893) [309

Neu! Aeusserst appetitlich! **Neu!**

(M 5714 Z) **Maggi's** [313]

Fleischbrüh-Suppentafeln

in Tabletten à 10 Cts.

für 2—3 Portionen, ebenso vorzüglich schmeckende, als gesunde, fertige Fleischbrühsuppen, wie: Feine **Haferschleim-Suppe,** extrafeine **Grünhafer-Schleimsuppe,** ächte **Erbs-Suppe,** ächte **Linsen-Suppe, Reis-Julienne-Suppe, Grünerbs-Kräutersuppe, Kost-Suppe, Tapioca-Julienne-Suppe, Wurzel-Suppe, Kartoffel-Suppe** u. a. m., sowie reine, **klare Fleisch-Suppe** in Kapseln à **15 Cts.** (in heissem Wasser sich leicht lösend).

Zu beziehen durch alle bessern Spezereigeschäfte.

Elegant garnirte Strohhüte

für Damen und Mädchen

in neuesten, sehr gefälligen Modellformen

Spitzen und Tüll-Capoten — Trauerhüte.

Auswahlsendungen postwendend franko durch die ganze Schweiz.

Fräulein **Carolina Wunderly,** Modes,

311] 37 Rennweg 37 — **Zürich.**

VEVEY **CHOCOLAT PETER** VEVEY

Milch-Chocolade in Pulver und in **Croquettes.**

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [10

Blumer, Leemann & Cie., St. Gallen.

— **Rideaux-Fabrikation** —

in allen couranten und modernen Genres auf: [92

Mousseline, Tüll und Etamine gestickt.

Spachtel- und farbige Spezialitäten.

Reich assortirtes Lager in **englischen** und **französischen Guipure-Rideaux** und **Vitrages,** abgepasst und am Stück, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Besteingerichtete Fabrikation von

Hand-Stickereien

(Monogramme, Namen, Guirlanden auf Taschentücher, Damen- und Bettwäsche, Tischzeug, Fantasie-Artikel).

Lieferung **ganzer Aussteuern**

mit oder ohne Stoff und Konfektion.

Grosse Auswahl in **ungestickten Taschentüchern,** in englisch rein Leinwand, Batiste, Linon, mit und ohne Hohlsaum.

Maschinen-Stickereien

für Lingerie und Konfektionszwecke.

Gestickte Damen- und Kinder-Garderoben

in allen couranten Stoffen.

Muster und Auswahlsendungen stets gerne zu Diensten.

Gestrickte Gesundheits-Corsets

aus der ersten schweizer. Gesundheits-Corset-Strickerei von

E. G. Herbschleb in Romanshorn,

als praktisch und gesundheitsgemäss von Aerzten und Fachzeitungen sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch **gutes Material, vorzügliche Façon** und **elegante Ausführung.** Man achte desshalb beim Ankauf solcher genau auf beigedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes. [39

— **Probe-Corsets per Nachnahme.** —

206] Das **NEUESTE** in **Tricot-Taillen** versenden zur Auswahl

Wormann Söhne, St. Gallen.

Angabe der Taillenweite genügt. Illustr. Kataloge gratis.

„Diaphanien"

vollständiger Ersatz für Glasmalerei

liefert allein ächt die lithographische Kunstanstalt von

Grimme & Hempel, Leipzig.

— Einzige Diaphanienfabrik in Deutschland. —

Diese herrliche Fenster-Dekoration altdeutschen und modernen Styles übertrifft an Exaktheit und Farbenpracht die ächte Glasmalerei. Ermöglicht wundervolle Zusammenstellungen in jedweder Grösse.

Die Sachen sind dauerhaft, unempfindlich gegen Witterungseinflüsse.

Das Aufmachen der losen Blätter geschieht nach Anleitung, doch liefern wir auch **fertige Scheiben zum Einsetzen** und **Vorhängebilder,** welche sich vorzüglich zu Geschenken eignen.

Unser reichhaltiger, bunter Hauptkatalog ist gegen Einsendung von Fr. 2. 75 (und 25 Cts. für Franko-Zusendung nach auswärts) zu beziehen von unserm General-Vertreter für die Schweiz:

Herrn **Alfred Baerwolff,**

Zürich-Seefeld — Wiesenstrasse 14,

welcher denselben — wenn er noch in unversehrtem Zustande — bei Aufträgen von über 10 Fr. an auch wieder in Zahlung nimmt.

Illustrirter Katalogauszug, Muster und Preisliste gratis.

NB. Wir bitten sehr, unsere ächten, gesetzlich geschützten Glasdiaphanien nicht mit den lackirten Seidenpapierbildern, welche werthlose Nachahmungen unseres Originalverfahrens sind, zu verwechseln. [314

Médailles d'or

et d'argent

et diplomes

Amsterdam

Anvers, Paris

Académie national

Berne [13

Londres, Zürich

Cacao & Chocolat

en Poudre.

— Billigste, reellste —
Bezugsquelle für Corsets: **Frau Amsler-v. Tobel, Corsetfabrikation, Zürich.**
Für Auswahlsendungen angeben, wie das Maass genommen wurde.
— **Preisangabe erwünscht.** — [94] Laden: unter'm Hôtel Schwert.

Billige und garantirte
Taschenuhren
O F 3400
von **G. Sandoz-Breitmeyer**
— **Chaux-de-Fonds.** — [225
Bitte, den Preis-Courant zu verlangen.

Eine Sehenswürdigkeit
von **PARIS**

GRÆSSTE MODEMAGAZINE
Printemps
[262]
Man verlange
den illustrirten Catalog, in deutscher Sprache, enthaltend **591** neue **Modekupfer** für die **Sommer-Saison.** Die Zusendung erfolgt gratis auf frankirtes Anfragen an
JULES JALUZOT & Cie
PARIS
Muster ebenfalls gratis. Um genaue Angabe der gewünschten Sorten wird gebeten.
Speditionen nach allen Welttheilen
Versand-Bedingungen aus den Catalogen ersichtlich.
Dollmetscher in allen Sprachen, sind zur Verfügung aller Besucher der Magazine.

Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [287

Knaben-Anzüge
für jedes Alter [46
versendet franco durch die ganze Schweiz
Hermann Scherrer
Kameelhof — **St. Gallen.**
Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.

Häckelgarne, Brodirgarne, Nähzwirne, Strickgarne [315
in verschiedenen Qualitäten u. grösster Farbenauswahl empfiehlt
Hs. Jacob Wild z. Baumwollbaum, **St. Gallen.**

Joachim Bischoff
— Brühlgass-Ecke 12, **St. Gallen** —
zeigt seinen werthen Kunden den Eingang aller frischen [316
Sommer-Schuhwaaren
an vom einfachsten Schuhe bis zu den feinsten elegantesten Nouveautés.
Grösste Auswahl, billigste, aber feste Preise.
Auswahlsendungen werden gerne gemacht, man bittet jedoch, die Art des Gewünschten und den ungefähren Preis möglichst zu bemerken.

LIEBIG Company's Fleisch-Extract
Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug *J. v. Liebig* in **BLAUER FARBE** trägt.
Depot-Lager bei den Corresp. für die Schweiz: **Weber & Aldinger** Zürich & St. Gallen. **L. Bernoulli** Basel. Zu haben bei den grössern Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. [20

Bordeaux-Weine.
Ich garantire für echten Ursprung und reinen Naturwein meiner
Bordeaux-Weine
als reiner Rebensaft, wie solche direkt aus erster Hand des Weinbergbesitzers in versiegelten, unangebohrten Original-Gebinden von 57, 114 und 225 Litern in meinen Besitz gelangen. Preise von 75 Rappen an per Liter; Fass frei. [162
Muster gratis und franko.
C. Wegelin z. Pflug, St. Gallen.

---

[8]
Für Kinder genügt 1/4—1/2, für Erwachsene 1/2—1
Tam.-Confitüre.
Schacht. à 1 Fr. 10 Ct., einzeln für 15—20 Ct. nur in Apotheken.
Haupt-Depôt: Apoth. **C. Fingerhuth,** Neumünster-**Zürich.**

Apoth. Kanoldt's
Tamar Indien
Aerztl. warm empfohl., unschädl., rein pflanzl., sicher u. schmerzlos wirkende
Confiture laxative
von angenehm erfrisch. Geschmack, ohne jede nachtheil. Nebenwirkung.
Allein ächt.
Appetitlich. — Wirksam.

Seit Jahren in Kliniken u. grösser. Heil-Anstalten gegen **Verstopfung,** Blutandrang, Vollblütigkeit, Hämorrhoiden, Migräne etc. **fortlaufend** in Anwendung.

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?
Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-Seife.** Dieselbe erzeugt **zarten, frischen Teint** und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, **Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc.,** à **65 Cts.,** in Verpackung von 3 Stück **Fr. 1. 95.** (H 749 Q)
Kali-Crême-Seife entfernt sicher **Flechten, Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge** jeder Art. **Die absolute Unschädlichkeit** wird ebenso garantirt wie die **zuverlässige Wirkung** bei richtiger Anwendung, à **Fr. 1. 25** und **Fr. 2. 50** pro Büchse.
Chinawasser zur **Stärkung** und **Pflege** der **Kopfhaut,** à **Fr. 2. 30.**
Hoppe's aromat. Mundwasser, zum **Desinfiziren** des **Mundes** und der **Zähne,** à **Fr. 2. 20.**
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den **Zähnen** eine **weisse Farbe,** à **75 Cts.**
Titonius-Oel oder **Haarkräuselwasser, natürliche Locken** zu erzielen, à **Fr. 1. 75.**
Haarfarbe, blond, braun und **schwarz, unschädlich,** à **Fr. 2. 25.**
Haartod, zur **Entfernung lästiger Haare,** à **Fr. 1. 60.** [220
— **Nur ächt, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe" versehen.** —
General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.
In **St. Gallen** bei **F. Klapp,** Droguerie zum „Falken".

Knaben-Anzüge
versenden zur Auswahl [205
für jedes Alter passend
Wormann Söhne
— **St. Gallen** —
Herrenkleider - Garderoben - Geschäft.
Angabe des Alters genügt. | **Illustrirte Kataloge gratis.**

Herdfabrik Emmishofen
(Thurgau). [72
Bisheriger Absatz 20000 Herde.

Hermann Scherrer
z. Kameelhof, St. Gallen.
liefert 45
pr. **Nachnahme** d. d. ganze Schweiz:
Hose Art. 1 zu Fs. 9.25 in 6 Dessins
Hose „ 5 „ „ 11.— „ 6 „
Hose „ 10 „ „ 14.25 „ 6 „
Hose „ 15 „ „ 18.— „ 6 „
Preis-Courante und Stoffmuster gratis.
Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

Jersey-Taillen und Blousen
versendet in neuesten Genren zu sehr vortheilhaften Preisen durch die ganze Schweiz zur Auswahl **ohne Nachnahme** Abonnentinnen dieses Blattes: (B 2768)
Au Bon Marché, Marktg. 52, **Bern.**
Wir bitten, Farbe und ungefähre Grösse und genaue Adresse anzugeben. [245

Kein Kopfweh mehr!
Kola-Pastillen
von Apotheker Georg Vallmann in Gummersbach (Rheinland) erfreuen sich ihrer, bei **nervösem Kopfweh** und **Migräne** schon nach **einigen Minuten,** bei sogen. **Kater augenblicklich** eintretenden Wirkung der grössten Beliebtheit und allgemeinen Anerkennung. Dieselben sind gleichzeitig Präservativ gegen gesellschaftliche Strapazen, Ermüdung und geistige Ueberanstrengung. [158
Vorräthig in Schachteln à Fr. 1. 30 in den Apotheken.
Kein Kater mehr!

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannte [124
Schrader'sche Pflaster
(Indian-Pflaster)
von Apoth. **J. Schrader,** Feuerbach-Stuttg., ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei bösartigen Knochen- u. Fussgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füssen u. allen derartigen Schäden, wesshalb dasselbe auch immer grössere Verbreitung findet. In dreierlei Nummern Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3. Broschüre in allen Depots gratis franko.
Generaldep.: Apoth. **Hartmann** in **Steckborn.**
In **St. Gallen** in sämmtl. Apotheken, sowie den meist. Apotheken d. Schweiz. [122